

Sechs Fragen der Redaktion Radebeul der Sächsischen Zeitung – sechs Antworten ...

1. Der Zentralgasthof ist das kulturelle Zentrum von Weinböhlen. Wie soll es mit dem Haus weiter gehen?

Ich würde den Zentralgasthof nicht nur als kulturelles Zentrum, sondern auch als Zentrum des Vereinslebens ausbauen. Auf der Grundlage einer soliden Analyse des IST-Standes gilt es eine Strategie für die Weiterentwicklung des Hauses als Diskussionsgrundlage für die Gemeinderäte und Bürger zu erarbeiten. Die Anzahl der Veranstaltungen bis zum Jahresende zeigt auch noch Möglichkeiten für einen quantitativen und qualitativen Ausbau des Veranstaltungsangebots.

2. Jugendliche und Ältere suchen im Ort nach Treffpunkten, brauchen Ansprechpartner. Was wollen Sie für die jungen und älteren Leute tun?

Mit dem KIZ-Treff des Coswiger KIZ e. V. gibt es bereits einen Anlaufpunkt für Jugendliche bis 18 Jahre. Ich kann mir vorstellen, dass die Gemeinde einen Ausbau der Angebote unterstützt: Z. B. im Rahmen der landschaftlichen Ausgestaltung neu erschlossener Wohngebiete eine Skateranlage zu fördern oder einen zusätzlichen Jugendtreff zu schaffen.

Sowohl für Ältere als auch für Jugendliche möchte ich die Bibliothek als Treffpunkt erweitern - z. B. im Zentralgasthof Räumlichkeiten für einen Lesesaal der Bibliothek, auch nutzbar für Lesungen, schaffen. Und natürlich das Vereinsleben stärken, z. B. mit einem jährlichen Vereinstag im Zentralgasthof.

3. Viele Leute klagen über laute Güterzüge, Straßen sowie darüber, dass es keine Regelung für die Mittagsruhe gibt. Was werden Sie gegen den Lärm in Weinböhlen unternehmen?

Bezüglich des Bahn lärms gilt es neben den Aktionen der Lärmallianz - in der ich weiterhin aktiv mitwirken werde - als Bürgermeister mit der Bahn zur Umsetzung des Planfeststellungsbeschlusses ins Gespräch zu kommen. Für eine Minimierung des Straßenlärms braucht es ein Verkehrskonzept, das schon im Jahr 2000 angedacht war.

Was die Mittagsruhe betrifft - wenn der Appell des Bürgermeisters in der Weinböhlen Information an nachbarschaftliche Rücksichtnahme erfolglos bleibt, bedarf es entsprechender Regelungen. Ich bin gegen Überregulierungen, hier sollte die Mehrheit der Bürger entscheiden.

4. Thema Sauberkeit im Ort: Hundekot, die Hinterlassenschaften der Gänse am Dorfteich und illegal abgeladener Müll stört die Weinböhlen. Wie wollen Sie die Verschmutzung in den Griff bekommen?

Die Gänse Dieter und Auguste gehören als Wahrzeichen zum Ort. Für die Sauberkeit des Parks rund um den Dorfteich ist die Gemeinde zuständig, das wäre also einfach lösbar.

Hundekot und illegalen Müll hinterlassen sicher meist gedankenlose Bürger. Die Einführung von Hundetoiletten an besonders betroffenen Orten sehe ich als eine Möglich-

keit. Außerdem würde ich in der Weinböhlauer Information über die "Dreckecke des Monates" und die Kosten der Gemeinde für deren Beseitigung informieren. Damit die Bürger wissen, wieviel Geld für andere wichtige Dinge nicht zur Verfügung stehen kann. Wenn jemand Gesetzesverletzungen feststellt, ist die Information an das Ordnungsamt kein Petzen, sondern man kann die Betroffenen auch kostenintensiv zur Verantwortung ziehen.

5. Wie wollen Sie das Gewerbe im Ort stärken bzw. neue Arbeitsplätze schaffen?

Ich möchte Weinböhlau als Erholungsort und bevorzugten Wohnort erhalten. Zusätzliche Ansiedlungen von Gewerbe halte ich für wenig sinnvoll, ebenso wenig eine Ansiedlung von überregionalen Unternehmen, die ihre Gewerbesteuer nicht in der Gemeinde entrichten. Es muss uns gelingen, die Arbeitsplätze im Ort zu erhalten und Leerstand zu beseitigen. Von der Stärkung des Tourismus profitieren auch die Handel- und Gewerbetreibenden im Ort.

6. Wenn Sie gewählt werden, für welches Projekt möchten Sie sich besonders einsetzen?

Der Bürgermeister steht als Chef der kommunalen Selbstverwaltung grundsätzlich für die Entwicklung der Gemeinde in der Verantwortung. Dazu gehört auch die Lösung von Problemen durch die jeweils zuständigen Fachexperten. Mir persönlich liegt der Erhalt des Status Erholungsort am Herzen. Und im Übrigen steht das 666-jährige Jubiläum der Gemeinde an - ein spannendes Projekt!

Weinböhlau, den 31. Mai 2015